

Enquete 2026: Ausblick und Zusammenfassung

Die Enquete 2026 liefert ein umfassendes Bild der Internen Revision im deutschsprachigen Raum und dokumentiert wesentliche Entwicklungen seit der letzten Erhebung im Jahr 2023. Die zentralen Erkenntnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Digitalisierung und KI als Treiber: Künstliche Intelligenz ist das zentrale neue Thema der Enquete 2026. Während die grundsätzliche Bereitschaft und das Interesse an KI hoch sind, zeigen die Daten, dass die tatsächliche Integration von KI in die Revisionspraxis noch am Anfang steht. Viele Organisationen befinden sich in der Pilotphase oder nutzen KI nur gelegentlich.

Professionalisierung der Revision: Die Interne Revision im deutschsprachigen Raum zeigt insgesamt einen hohen Professionalisierungsgrad. Die überwiegende Mehrheit der Organisationen verfügt über eine Geschäftsordnung, ein Qualitätssicherungs- und Verbesserungsprogramm und eine klare organisatorische Einbindung. Die Nutzung des Three Lines Model als Governance-Rahmenwerk nimmt zu.

Herausforderung Personalgewinnung: Der Fachkräftemangel bleibt eine der grössten Herausforderungen. Work-Life-Balance, Vergütung und Arbeitsflexibilität sind die am häufigsten genannten Rekrutierungsfaktoren. Die Weiterbildung in den Bereichen KI, Data Analytics und Cybersecurity wird als besonders relevant eingestuft.

Cyberisiken und Governance: Cybersicherheit hat sich als eines der Top-Risikothemen etabliert. Die Prüfungsabdeckung durch die Interne Revision ist jedoch noch nicht bei allen Organisationen auf dem erforderlichen Niveau. Die Governance-Strukturen für den KI-Einsatz werden erst aufgebaut.

Die Enquete 2026 unterstreicht die wachsende Bedeutung der Internen Revision als strategischer Partner der Unternehmensführung. Die Herausforderungen durch Digitalisierung, KI und ein sich wandelndes Risikoumfeld erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Kompetenzen, Methoden und Governance-Strukturen der Internen Revision.